
NIEDERSCHRIFT

Niederschrift Nr. 4

Ausschuss für Planung und Verkehr am 28.11.2007

Raum 124, Dienstgebäude Platanenallee

Beginn 15:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Brigitte Cziehso
Dieter Drescher
Martina Eickhoff
Wolfgang Kerak
Christina Zubrytzki
Claudia Gebhard
Christa Glodny
Wilhelm Jasperneite
Rotraud Niemann
Hanne-Luise Schacht
Hubert Zumbusch
Adrian Mork
Anke Schneider
Wolfgang Schilken
Simone Symma
Ursula Erdelkamp
Ursula Lindstedt
Wolfgang Barrenbrügge

sachkundige Bürger

Uwe Bastert
Heinrich Kissing

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Marc Elsbeck

Von der Verwaltung

Herr Dr. Schiebold, L KfP

Frau Leiße, KfP

Herr Dürholt, KfP

Dr. Dannebom, WFG Kreis Unna, ab 16.20 Uhr

Frau Rauert, PK

Frau Bierwolf-Siegrist, Schriftführerin

Gäste und ZuhörerInnen

Herr Erdmann, Geschäftsführer
der SPD-Kreistagsfraktion

Herr Wette, Geschäftsführer der

FDP-Kreistagsfraktion bis 17.30 Uhr

Frau Cziehso begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Sie stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Bestellung einer Schriftführerin für den Ausschuss für Planung und Verkehr

Punkt 2

177/07

Gründung des Zweckverbandes „Nahverkehr Westfalen-Lippe“;

Zweckverbandssatzung und ergänzende Öffentlich-Rechtliche Vereinbarung

- Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses -

Punkt 3

Nahverkehrsplan Kreis Unna

Punkt 3.1

199/07

Neuaufstellung des Nahverkehrsplans Kreis Unna – Beschluss über die Abwägung der
Stellungnahmen

Punkt 3.2

196/07

Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 08.11.2007

zum TOP Nahverkehrsplan Kreis Unna

Punkt 4

200/07

Stellungnahme des Kreises Unna zum Nahverkehrsplan des ZRL
(Zweckverband SPNV Ruhr-Lippe)

Punkt 5

197/07

Beitrag des Kreises Unna zur Ziel 2-Förderung, 3. Säule

Punkt 6

193/07

Möglichkeit zur Beendigung der Mitgliedschaft des Kreises Unna im Regionalverband Ruhr (RVR)

Punkt 7

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Bestellung einer Schriftführerin für den Ausschuss für Planung und Verkehr

Der Landrat schlägt für den Ausschuss für Planung und Verkehr Frau Gabriele Bierwolf-Siegrist als Schriftführerin vor.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Punkt 2

177/07

Gründung des Zweckverbandes „Nahverkehr Westfalen-Lippe“;
Zweckverbandssatzung und ergänzende Öffentlich-Rechtliche Vereinbarung
- Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses -

Erörterung

Frau Czieso erläutert, dass der Vorlage 177/07 auf Grund der zeitlichen Zwänge bereits im Rahmen eines Dringlichkeitsbeschlusses in der Sitzung des Kreisausschusses am 30.10.2007 zugestimmt wurde. Eine erneute Erläuterung der Vorlage sei daher nicht vorgesehen. Da keine weiteren Fragen und Anmerkungen der Ausschussmitglieder vorliegen, stellt sie die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss

1. Als Mitglied des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL) stimmt der Kreis Unna der Bildung des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe nach § 5 Abs. 1 ÖPNVG NRW, bestehend aus den Zweckverbänden Schienenpersonennahverkehr Münsterland (ZVM), Verkehrsverbund Ostwestfalen (VVOWL), Nahverkehrsverbund Paderborn/Höxter (nph), Personenverkehr Westfalen-Süd (ZWS) und Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL), zum 01.01.2008 zu.
2. Der Kreistag des Kreises Unna erklärt sich mit den Inhalten des Entwurfs der Satzung (Anlage 1) und des Entwurfs der ergänzenden „Öffentlich-Rechtlichen Vereinbarung“ (Anlage 2) einverstanden. Die Vertreter des Kreises Unna in der Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Ruhr-Lippe (ZRL) werden beauftragt, auf der Grundlage dieser Entwürfe die erforderlichen Beschlüsse in der Zweckverbandsversammlung zu fassen.
3. Der Kreistag regt die unter Pkt. 7 der Vorlage näher bezeichneten Änderungen zur Satzung und zur Öffentlich-Rechtlichen Vereinbarung an.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Punkt 3

Nahverkehrsplan Kreis Unna

Frau Cziehso spricht einen besonderen Dank an die Verwaltung und den Gutachter, Herrn Joneit, RVR, für die umfangreiche Vorarbeit und die Vielzahl der vorbereitenden Veranstaltungen aus.

Punkt 3.1

199/07

Neuaufstellung des Nahverkehrsplans Kreis Unna – Beschluss über die Abwägung der Stellungnahmen

Erörterung

Frau Cziehso weist darauf hin, dass der Kreis Unna im zeitlichen Abstand von sieben bis acht Jahren einen Nahverkehrsplan als Grundlage für den ÖPNV außerhalb des Schienenpersonennahverkehrs im Kreis Unna aufzustellen habe. Im Rahmen der Entwurferstellung wurde durch verschiedene Gremien – Finanzstrukturkommission, Städte und Gemeinden – der Auftrag erteilt, Einsparmöglichkeiten zu prüfen. Der erste Entwurf beinhaltete ein mögliches Einsparvolumen von 517.000 €, von dem auf den Kreis Unna ein Anteil von 243.000 € entfielen. Dieser Entwurf hat im Beteiligungsverfahren in sechs Städten und Gemeinden keine Zustimmung erhalten. In die weiteren Überlegungen ist mit eingeflossen, dass die Städte und Gemeinden sowohl durch die Kreisumlage als auch durch die eigenen Haushalte die Kosten des Nahverkehrsplans tragen. Die Abwägung der verschiedenen Interessenlagen findet sich als Ergebnis in der zur Beschlussfassung anstehenden Vorlage 199/07. Sie beinhaltet weiterhin die ausreichende Verkehrsbedienungsgrundlage als Grundlage der Aufstellung des Nahverkehrsplans.

Herr Dr. Schiebold geht ergänzend auf den Ablauf des Verfahrens ein. Die ursprüngliche Zielsetzung liegt der

Vorlage 199/07 nach wie vor zugrunde, auch wenn auf Grund des Abstimmungsverfahrens die bereits geschilderten Anpassungen im Abwägungsprozess vorgenommen wurden. Dies erfolgt immer in enger Abstimmung mit den Städten und Gemeinden als Finanziers des ÖPNV im Kreis Unna im Rahmen des Systems der Solidarfinanzierung. Ergebnis ist die Sicherstellung der ausreichenden Verkehrsbedienung im Kreis Unna. Der Prozess ist damit nicht abgeschlossen. Über die jetzige Vorlage hinaus werde an der Zielsetzung weiterer Einsparmöglichkeiten gearbeitet.

Herr Dürholt stellt in einem Folienvortrag (s. Anlage 1) die erfolgten Anpassungen im Einzelnen vor.

Herr Bastert erklärt für die SPD-Fraktion die Zustimmung zu dieser Vorlage. Vor Ort habe eine sehr intensive Diskussion stattgefunden. Teilweise wurde dabei die ausreichende Verkehrsbedienung anders definiert als im ersten Entwurf des Kreises. Es sei hier zur Kenntnis zu nehmen, dass gegen die Interessen der Städte und Gemeinden und deren Bürger/innen der Nahverkehrsplan nicht verabschiedet werden kann. Der Entwicklungsprozess bis zu diesem Entwurf ist gut gelaufen. Erfreulich ist insbesondere die Beibehaltung der Solidarfinanzierung. Der Antrag der SPD Fraktion – Tagesordnungspunkt 3.2 – hat sich durch die Vorlage der Verwaltung erledigt.

Frau Schneider teilt für die Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN mit, dass der Vorlage nicht zugestimmt wird. Ziel ihrer Fraktion ist nicht eine ausreichende sondern vielmehr eine gute Verkehrsbedienung im Kreis Unna. Die zum Erstentwurf eingebrachten Änderungsvorschläge seitens der Städte und Gemeinden sind größtenteils positiv. Problematisch ist aber die Kürzung bei den Linien R81 und S80 i.V.m der S20, der „Hauptschlagader“ im Nahverkehr des Kreises Unna.

Die CDU-Fraktion wird lt. Frau Gebhard der Vorlage zustimmen. Der ursprüngliche Entwurf sei qualitativ sehr gut gewesen. Die Städte und Gemeinde hätten eine andere Vorstellung geäußert und seien bereit die Kosten zu tragen. Dies finde sich im Finanzierungssystem wieder. Diesen Vorschlägen könne sich ihre Fraktion nicht verschließen. Die zukünftige Entwicklung ist zu beobachten, um notwendige Veränderungen vorzunehmen. Exemplarisch betrifft dies Fröndenberg oder Bönen.

Herr Schilken drückt für die FDP-Fraktion Verwunderung darüber aus, dass von dem ursprünglichen Entwurf, der von allen Fraktionen als gut befunden wurde, in dieser Art und Weise abgewichen wird. In der Finanzstrukturkommission ist es noch erklärtes Ziel gewesen, auch im Bereich des ÖPNV einzusparen. Von den ursprünglichen Einsparmöglichkeiten von 517.000 € bleibt lediglich ein Betrag von 180.000 € übrig. Auf dieses Einsparpotential kann nicht verzichtet werden. Zudem enthält der aktuelle Entwurf keine gleichmäßige ÖPNV-Versorgung für alle Städte und Gemeinden mehr. Wenn keine Änderung des jetzigen Entwurfs erfolgt, wird seine Fraktion der Vorlage nicht zustimmen. Er stellt den Antrag, die Verwaltung zu beauftragen, bei den Städten und Gemeinden nach zu fragen, ob sie bereit sind, die über die gleichmäßige Versorgung zusätzlich geforderten Leistungen zu 100% selbst zu zahlen. Bei einer Ja-Stimme wird der Antrag abgelehnt.

Herr Elsbeck führt aus, dass sich die ursprüngliche Intention der Optimierung des Nahverkehrs und der Generierung von Einsparmöglichkeiten in der Vorlage nicht wiederfindet. Der Focus ist lediglich auf die Einsparmöglichkeiten gerichtet worden zu Lasten der hohen Qualität des Nahverkehrs im Kreis Unna. Dies ist ein falsches Zeichen, da mehr Nutzer für den ÖPNV gewonnen werden sollten. Das ist mit diesen Einsparungen nicht zu erreichen.

Beschluss

1. Der Kreistag des Kreises Unna beschließt das Abwägungsergebnis zu den Stellungnahmen der Träger

öffentlicher Belange gemäß der in der Anlage 1 zur Vorlage tabellarisch dargestellten Synopse.

2. Der Kreistag beauftragt den Landrat, den Nahverkehrsplan unter Berücksichtigung der erfolgten Beschlüsse über die Abwägung kurzfristig redaktionell fertig zu stellen, die öffentliche Bekanntmachung zu veranlassen und den NVP an die Träger öffentlicher Belange zu versenden.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN und einer Gegenstimme der FDP-Fraktion zugestimmt

Punkt 3.2

196/07

Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 08.11.2007

zum TOP Nahverkehrsplan Kreis Unna

Der Antrag wird durch die SPD-Kreistagsfraktion auf Grund der Vorlage 199/07 als erledigt angesehen (s. TOP 3.1).

Punkt 4

200/07

Stellungnahme des Kreises Unna zum Nahverkehrsplan des ZRL

(Zweckverband SPNV Ruhr-Lippe)

Beschluss

Der Ausschuss für Planung und Verkehr des Kreises Unna beschließt die Stellungnahme des Kreises Unna zum Nahverkehrsplan des ZRL so wie in dieser Vorlage dargestellt.

Der Landrat wird beauftragt, die Stellungnahme gegenüber dem ZRL kurzfristig abzugeben.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Punkt 5

197/07

Beitrag des Kreises Unna zur Ziel 2-Förderung, 3. Säule

Erörterung

Frau Cziehso führt in den Tagesordnungspunkt ein und schlägt vor, dass neben der Vorstellung der Vorlage 197/07 Herr Dr. Dannebom, WFG Kreis Unna, über die weiteren Säulen des Ziel-2-Programms berichtet. Diesem Vorschlag wird zugestimmt.

Frau Leißer erläutert die Vorlage 197/07 anhand eines Folienvortrags (s. Anlage 2). Frau Cziehso stellt fest, dass aus dem Zukunftsdialog Projekte entstanden sind, die sich in der Liste zur Vorlage wiederfinden. Des

weiteren gibt es eine regionale Zusammenarbeit mit der Metropole Ruhr, die Voraussetzung ist für die Förderung aus Mitteln der EU. Die Liste ist nicht abschließend und steht unter dem Vorbehalt der politischen Beratung.

Herr Jasperneite weist darauf hin, dass der Metropole Ruhr eine Vielzahl von Anträgen mit einem hohen Gesamtfinanzvolumen vorliegt. Es ist daher noch nicht sicher, welche Projekte tatsächlich bezuschusst werden. Somit handelt es sich hier um Willensbekundungen und nicht um Beschlüsse. Dass das Haus der Moderne als Projekt des Kreises Unna in die Auflistung aufgenommen wurde, verwundere ihn doch sehr. Die Finanzierung der geplanten Stiftung ist noch in keiner Weise gesichert, Folgekosten für den Kreis Unna sollen nicht entstehen. Eine politische Willensbildung hat noch nicht stattgefunden. Zudem seien die Fraktionen in der letzten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Partnerschaften zum absoluten Stillschweigen aufgefordert worden. Jetzt ist dieses Projekt Bestandteil einer öffentlichen Vorlage und es sind bereits in der Tagespresse Informationen geflossen.

Frau Schneider sieht die Vorlage als Vision des Kreises und der Kommunen im Kreis über die weitere Entwicklung im Kreisgebiet. Sie soll dazu dienen, den Kreis Unna in der Region Metropole Ruhr als Stärke zu platzieren. Insofern begrüßt sie die Vorlage.

Herr Dr. Schiebold stellt klar, dass es sich hier noch nicht um einen Förderantrag handelt. Vielmehr handelt es sich um einen Fächer von möglichen Projekten, von denen die meisten noch nicht durchfinanziert sind. Wichtig ist zu diesem Zeitpunkt die Beteiligung an dem Prozess, um für die Zukunft in die weitere Entwicklung eingebunden zu werden und Fördermöglichkeiten in Anspruch nehmen zu können bei den Projekten, die tatsächlich umsetzbar sind.

Herr Kerak sieht den Prozess als Chance für den Kreis Unna im Verbund mit den Kommunen des Ruhrgebiets Projekte voran zu bringen. Eine politische Begleitung und Willensbildung im weiteren Entwicklungsprozess wird erfolgen.

Herr Jasperneite stellt klar, dass seine Fraktion der Vorlage nur zustimmt, wenn mit dem Beschluss keine Festschreibung bestimmter Projekte erfolgt und Projekte, die durch den Kreis Unna umgesetzt werden sollen, vorher das politische Beschlussverfahren durchlaufen.

Im Anschluss an die Beschlussfassung erläutert Dr. Dannebom die beiden weiteren Säulen des Ziel-2-Programms. Im Rahmen des Zukunftsdialogs wurde eine große Anzahl von Projekten auf den Weg gebracht, die sich konzentrieren auf die Kompetenzfelder des Kreises Unna, Logistik, Entsorgungs- und Verwertungstechnologie, Lebenswissenschaften mit den Bereichen Medizintechnik, Gesundheitswesen, Bio-Security und Bio-Industry sowie Energie, Maschinenbau und Fabrikautomation. Der Verteilungsmodus der EU-Mittel mit der Ko-Finanzierung durch das Land NRW erfolgt ausschließlich über Wettbewerbe. Für jeden Wettbewerb ist ein Zeitraum von der Auslobung bis zum Bewilligungsbescheid von neun Monaten angesetzt. In insgesamt 17 Kompetenzfeldern wird das Land NRW Wettbewerbe auf den Weg bringen. Die Ersten sind bereits gestartet. Er stellt die Projekte vor, für die Projektanträge aus dem Kreis Unna eingereicht wurden bzw. werden. Die Informationen zu den einzelnen Wettbewerben werden durch die WFG breit gestreut werden, um möglichst viele Betriebe zu erreichen.

Frau Cziehso stellt eine Übersicht zum Ziel-2-Programm für das Protokoll zur Verfügung (s. Anlage 3).

Beschluss

Die nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung ist eine dauerhafte Aufgabe im Kreis Unna. Im Zuge der Vorbereitung von kurz- und mittelfristigen Förderanträgen für die neue Ziel 2- Förderperiode hat der Kreis

Unna zusammen mit den Städten und Gemeinden ein Konzept erarbeitet und mit den Kommunen der Metropole Ruhr im Rahmen eines Gesamtkonzepts abgestimmt. Der Landrat wird beauftragt, die zur weiteren Entwicklung notwendigen kreisrelevanten Schritte einzuleiten. Hierzu zählen insbesondere:

1. Die weitere Bearbeitung bereits laufender oder beantragter Projekte mit dem Ziel einer zügigen Realisierung
2. Die Konkretisierung künftiger Vorhaben mit dem Ziel der Antragstellung unter Berücksichtigung der finanziellen Handlungsmöglichkeiten des Kreises Unna
3. Die weitere Mitwirkung im Prozess der regionalen Abstimmung „Ziel 2- Prioritätsachse 3“ zur Einbringung der Interessen des Kreises Unna und zur Stärkung der Wettbewerbsposition der Metropole Ruhr.

Die für den Kreis Unna vorgesehenen Projekte sind in Teil 5 der Vorlage dargestellt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Punkt 6

193/07

Möglichkeit zur Beendigung der Mitgliedschaft des Kreises Unna im Regionalverband Ruhr (RVR)

Erörterung

Frau Cziehso und Herr Dr. Schiebold erläutern kurz die Vorlage. Sie stellen heraus, dass es sich hier um Informationen zur Entscheidungsfindung und den Auftrag zur Erarbeitung weiterer Entscheidungsgrundlagen handelt.

Beschluss

Der Kreistag nimmt die Informationen zum Thema „Möglichkeit zur Beendigung der Mitgliedschaft im RVR“ zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Folgen eines Austritts aus dem RVR konkret für den Kreis Unna zu sondieren und dem Kreistag bis spätestens Sommer 2008 Material zur Entscheidungsfindung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Punkt 7

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

1. Regionales Einzelhandelskonzept

Das Konzept wird an die Ausschussmitglieder zur Kenntnis verteilt. Sollte weiterer Informationsbedarf bestehen, kann in einer der nächsten Ausschusssitzungen ein Bericht durch die Verwaltung erfolgen.

2. Masterplan Raum- und Siedlungsstruktur für den Kreis Unna und die Stadt Hamm – Schreiben an den RVR

Die Ausschussmitglieder erhalten das Schreiben zur Kenntnis. Dr. Schiebold appelliert an die Mitglieder der Verbandsversammlung des RVR, vor der Verabschiedung des Masterplans eine politische Meinungsbildung auf der Ebene des Kreises Unna herbei zu führen.

Ende der Sitzung: 17.35 Uhr

Anlagen:

1. Folienvortrag zur Neuaufstellung des Nahverkehrsplans des Kreises Unna
2. Folienvortrag zur Ziel-2-Förderung, Säule 3
3. Übersicht über die Ziel-2-Förderung

Cziehso
Vorsitzende

Bierwolf-Siegrist
Schriftführerin